

Beethovenfest
Bonn

Liederabend

23.9.2023

Musik über Leben

31. 8.–24. 9. 2023

Das Beethovenfest Bonn 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.

Hauptsponsoren



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Sa 23. 9., 19.30 Uhr
St. Martinus Swisttal-
Ollheim

Lila Chrisp
Mezzosopran

Preisträgerin des Wettbewerbs »Ton & Erklärung« 2023

Hamish Brown
Klavier

In Kooperation mit dem Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft



Gefördert durch



Liederabend

Programm

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

- »Der Liebende« WoO 139
- »Mailied« aus Acht Lieder op. 52
- »Adelaide« op. 46
- »Der Kuss« op. 128

Franz Schubert (1797–1828)

- »Bei dir allein« aus Vier Refrainlieder op. 95 D 866
- »Dass sie hier gewesen« op. 59/2 D 775
- »Abendstern« D 806
- »Erster Verlust« op. 5/4 D 226
- »Im Frühling« op. posth. 101/1 D 882

Hugo Wolf (1860–1903)

- aus »Lieder nach Gedichten von Eduard Mörike«
 - »Begegnung«
 - »Nimmersatte Liebe«
 - »Im Frühling«
 - »Auf einer Wanderung«
 - »Verborgeneheit«
 - »Er ist's«

Pause

Erich Wolfgang Korngold (1897–1957)

Fünf Lieder op. 38

- »Glückwunsch«
- »Der Kranke«
- »Alt-Spanisch«
- »Old-English Song«
- »My Mistress' Eyes«

Arnold Schönberg (1874–1951)

aus »Brettli-Lieder«

- »Galathea«
- »Gigerlette«
- »Der genügsame Liebhaber«
- »Einfältiges Lied«
- »Jedem das Seine«
- »Mahnung«
- »Arie aus dem Spiegel von Arcadien«

Konzertdauer ca. 100 Minuten

In der Konzertpause laden wir zu einem Umtrunk ein.

Anstelle von Blumensträußen schenken wir den Künstler:innen Blüh-Patenschaften, mit deren Hilfe in der Region Bonn Blumenwiesen angelegt werden.



**Weil's
wichtig ist.**

**Wir fördern
Kunst und Kultur
in der Region.**

ksk-koeln.de/unser-engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Köln**



Liebe Musikinteressierte,

das Motto des Beethovenfests 2023 lautet »Leben« und schließt sich als zweiter Teil einer Trilogie an das letztjährige Motto »Alle Menschen« an. Gerade die Musik besitzt die besondere Gabe, Menschen zu berühren und die liebenswerten Seiten des Lebens spürbar zu machen. So zahlen auch die fünf Konzerte an ausgesuchten Orten im Rhein-Sieg-Kreis auf das Konto »Lebensfreude« ein. Für die Kreissparkasse Köln wieder ein schöner Anlass, das Festival zu unterstützen, um die Eintrittspreise für möglichst viele Konzertbesucher:innen auf einem erschwinglichen Niveau zu halten. Lebensfreude durchzieht das gesamte diesjährige Programm, dazu gehört auch der Festivalwagen »bee.mobil«, welcher mit Live-Musik an Bord durch das pulsierende Leben im Rhein-Sieg-Kreis tourt.

Doch überzeugen Sie sich selbst von den Darbietungen der hochkarätigen Künstler:innen. Denn »mit Hilfe der göttlichen Tonkunst lässt sich mehr ausdrücken und ausrichten als mit Worten«. Im Sinne dieses Zitats des deutschen Bühnenkomponisten Carl Maria von Weber wünsche ich Ihnen nachhallende Konzerterlebnisse.

Alexander Wüerst

Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Köln



Einleitung

Liederabend

Um »Wiener Leidenschaften« gehe es in ihrem Programm für das Beethovenfest Bonn, erzählt Lila Chrisp im Gespräch. Die junge britische Mezzosopranistin lädt das Publikum gemeinsam mit dem Pianisten Hamish Brown zu einer Zeitreise durch die Geschichte des deutschsprachigen Lieds ein. Die österreichische Hauptstadt ist dabei das geografische Zentrum: Während Schubert und Schönberg in Wien geboren wurden, fanden die übrigen Komponisten des Programms – Beethoven, Wolf und Korngold – hier mindestens zeitweise ihren Lebensmittelpunkt.

»Leidenschaften«: Das Wort meint in der intimen Liedform, die sich so gut für Geständnisse und Selbstgespräche eignet, natürlich vor allem die Liebe. Sie begegnet hier in der Erwartung oder im Rückblick, als ersehntes, versagtes oder enttäushtes Gefühl. Zu den Leidenschaften gehört aber, jedenfalls in Wien, auch der Witz – und es ist eine schöne Pointe dieser Auswahl, dass sich ausgerechnet der strenge Modernist Schönberg in seinen »Brettli-Liedern« als begnadeter musikalischer Humorist erweist.

Lieder von Beethoven und Schubert

Beethoven gehörte zu den großen Vorbildern Schuberts. In der Gattung des Lieds allerdings war er zweifellos produktiver und wirkungsmächtiger als der Wiener Klassiker. Und so hört man in Schuberts Liedern auch nicht den Einfluss Beethovens, sondern es ist umgekehrt: wir nehmen Beethovens Beiträge zu dieser Kunstform im Licht der Erfahrungen wahr, die wir mit der Musik des Frühromantikers Schubert gemacht haben. Wenn Beethoven in »Adelaide« den Frauennamen liebevoll musikalisch ausbuchstabiert, kann man an ähnliche Schubert-Lieder wie »Alinde« denken.

In den Liedern des heutigen Abends wird der Enthusiasmus des Verliebtseins in Schuberts »Bei dir allein« wie in Beethovens »Der Liebende« von einer motorischen, unaufhaltsam vorwärtsdrängenden Klavierbegleitung angetrieben. Unterschiedlichste Facetten der Liebe begegnen uns: Beethoven lässt sie andächtig besingen oder bettet sie in die Natur (»Maigesang«). Bei Schubert verschwistert sich die Liebe mit der Jahreszeit des Frühlings, wird im melancholischen Rückblick erinnert (»Dass sie hier gewesen«) oder singt von geradezu planetarischer Verlassenheit, wie der »Stern der Liebe« im »Abendstern« mit seinen ergreifenden Wechseln von Dur nach Moll.

Mörike-Lieder von Hugo Wolf

Hugo Wolf, der 1903 in geistiger Umnachtung 43-jährig in einer Heilanstalt starb, schrieb seine wichtigen Werke im Verlauf eines einzigen Jahrzehnts. In diesem Zeitraum wechselten sich zudem Phasen der Depression mit Perioden geradezu rauschhafter Produktivität ab. So löste die Beschäftigung mit der Lyrik Eduard Mörikes im Jahr 1888 eine regelrechte »Liedersintflut« aus, wie der Komponist selbst es nannte.

Heinrich Heines Zeilen »Aus meinen großen Schmerzen/ Mach' ich die kleinen Lieder« könnten als Motto über der Musik Wolfs stehen, der sich in seinem Schaffen fast ausschließlich auf die Gattung des klavierbegleiteten Lieds beschränkte. »Klein« sind die Stücke des Komponisten allerdings nur im Hinblick auf Besetzung und zeitliche Dauer. In der Amplitude des Gefühls, des sublimen musikalischen Ausdrucks feinsten Nuancen und der Fähigkeit zur dramatischen Zuspitzung hat Wolf der Kunstform ein ganzes Universum erschlossen.

In diesem Programm reicht das Spektrum der von Mörike inspirierten Stimmungen von jubelnder Frühlings-Euphorie (»Er ist's«) über kokette Liebes-Emphase (»Nimmersatte Liebe«) und träumerischer Versenkung in die Natur (»Im Frühling«) bis zur Entsagung (»Lass o Welt«). Im virtuosen und farbenreichen Klavierpart lassen sich Harfenklänge oder das Aufrauschen eines ganzen Orchesters hören.

Lieder von Erich Wolfgang Korngold und Arnold Schönberg

Der radikale Avantgardist Arnold Schönberg und der mit zwei Oscars für seine Filmmusik ausgezeichnete Erich Wolfgang Korngold scheinen diametral entgegengesetzte Positionen in der Musik des 20. Jahrhunderts einzunehmen. Dabei gibt es durchaus biografische Gemeinsamkeiten: Die Herkunft aus jüdischen Familien, die Prägung durch die fin-de-siècle-Atmosphäre in Wien, schließlich auch die durch die Nationalsozialisten erzwungene Flucht ins kalifornische Exil. Das heutige Programm mit Liedern beider Komponisten zeigt auch musikalische Verwandtschaften zwischen dem frühen Schönberg und dem reifen Korngold: Zu Beginn seiner Laufbahn komponierte Schönberg spätromantische Musik – ein Idiom, dem der als komponierendes Wunderkind berühmt gewordene Korngold sein Leben lang die Treue hielt. Die fünf Lieder seines Opus 38 sind bereits in Amerika entstanden und einige Themen entstammen Soundtracks für die Filmindustrie. Für das »Alt-Spanische Lied« griff der Komponist allerdings auf eine hinreißende Melodie zurück, die er bereits im Alter von 14 Jahren in Wien geschrieben hatte.

Mit seinen »Brettli-Liedern« qualifizierte sich der junge Schönberg um die Jahrhundertwende für eine kurzzeitige Anstellung als Kapellmeister beim Berliner Cabaret Überbrettli. Humoristisch und erotisch unverblümt sollte die französisch inspirierte satirische Lyrik sein, die Schönberg hier vertonte – oder, wie Otto Julius Bierbaum als einer von Schönbergs Vorlagen-Gebern einmal verkündete: »Lustig und lüstig«. Die »Brettli-Lieder« sind Unterhaltungsmusik auf höchstem Niveau: Mit sinnlich aufgeladenen Harmonien, »lüsterner« Chromatik und üppig und raffiniert gestalteter Klavierbegleitung. Ein Lied wie »Galathea« weist auf eine weitere Gemeinsamkeit mit Korngold hin: Beide waren, was man bei Schönberg gerne vergisst, glänzende Melodiker.

Benedikt von Berstorff



SCHAFFE NEUES

IM FLOW



Musik und Wissenschaft verbinden sich in ihrer Fähigkeit, die tiefsten Emotionen anzusprechen und komplexe Strukturen zu erforschen.



Gestalte mit an innovativen Lösungen und schreibe mit uns Medizingeschichte.



jobportal.ltslohmann.de

**WE CARE.
WE CREATE.
WE DELIVER.**



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST IM POST TOWER

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte sehr vielfältiger Stilrichtungen und dazu das außergewöhnliche „Post Klassik Vertikal“ Konzert am 17. September, das Musik, Beats und Architektur außergewöhnlich vertikal miteinander verbindet.

post-bonn.de

Vokaltexte

Ludwig van Beethoven

»Der Liebende«

(Christian Ludwig Reissig)

Welch ein wunderbares Leben,
Ein Gemisch von Schmerz und Lust,
Welch ein nie gefühltes Beben
Waltet jetzt in meiner Brust!

Herz, mein Herz, was soll dies Pochen?
Deine Ruh' ist unterbrochen,
Sprich, was ist mit dir gescheh'n?
So hab' ich dich nie geseh'n!

Hat dich nicht die Götterblume
Mit dem Hauch der Lieb' entglüht,
Sie, die in dem Heiligtume
Reiner Unschuld aufgeblüht?

Ja, die schöne Himmelsblüte
Mit dem Zauberblick voll Güte
Hält mit einem Band mich fest,
Das sich nicht zerreißen lässt!

Oft will ich die Teure fliehen;
Tränen zittern dann im Blick,
Und der Liebe Geister ziehen
Auf der Stelle mich zurück.

Denn ihr pocht mit heißen Schlägen
Ewig dieses Herz entgegen,
Aber ach, sie fühlt es nicht,
Was mein Herz im Auge spricht!

Beethoven »Mailied« (Johann Wolfgang von Goethe)

Wie herrlich leuchtet
Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!

Wie ich dich liebe
Mit warmem Blut,
Die du mir Jugend
Und Freud und Mut

Es dringen Blüten
Aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen
Aus dem Gesträuch,

Zu neuen Liedern
Und Tänzten gibst.
Sey ewig glücklich,
Wie du mich liebst!

Und Freud und Wonne
Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne!
O Glück, o Lust!

O Lieb', o Liebe!
So golden schön,
Wie Morgenwolken
Auf jenen Höh'n!

Du segnest herrlich
Das frische Feld,
Im Blütendampfe
Die volle Welt.

O Mädchen, Mädchen,
Wie lieb ich dich!
Wie blickt dein Auge,
Wie liebst du mich!

So liebt die Lerche
Gesang und Luft,
Und Morgenblumen
Den Himmelsduft.

Beethoven »Adelaide« (Friedrich von Matthisson)

Einsam wandelt dein Freund im Frühlingsgarten,
Mild vom lieblichen Zauberlicht umflossen,
Das durch wankende Blütenzweige zittert,
Adelaide!

In der spiegelnden Flut, im Schnee der Alpen,
In des sinkenden Tages Goldgewölken,
Im Gefilde der Sterne strahlt dein Bildnis,
Adelaide!

Abendlüftchen im zarten Laube flüstern,
Silberglöckchen des Mais im Grase säuseln,
Wellen rauschen und Nachtigallen flöten:
Adelaide!

Einst, o Wunder! entblüht, auf meinem Grabe,
Eine Blume der Asche meines Herzens;
Deutlich schimmert auf jedem Purpurblättchen:
Adelaide!

Beethoven: »Der Kuss« (Christian Felix Weisse)

Ich war bei Chloen ganz allein,
Und küssen wollt' ich sie.
Jedoch sie sprach, sie würde schrein,
Es sei vergeb'ne Müh!

Ich wagt' es doch und küsste sie,
Trotz ihrer Gegenwehr.
Und schrie sie nicht? Jawohl, sie schrie --
Doch lange hinterher.

Franz Schubert

»Bei dir allein«

(Johann Gabriel Seidl)

Bei dir allein empfind' ich, dass ich lebe,
Dass Jugendmut mich schwellt
Dass eine heit're Welt
Der Liebe mich durchbebe;
Mich freut mein Sein
Bei dir allein!

Bei dir allein weht mir die Luft so labend,
Dünkt mich die Flur so grün,
So mild des Lenzes Blüh'n,
So balsamreich der Abend,
So kühl der Hain,
Bei dir allein!

Bei dir allein verliert der Schmerz sein Herbes,
Gewinnt die Freud' an Lust!
Du sicherst meine Brust
Des angestammten Erbes;
Ich fühl' mich mein
Bei dir allein!

Schubert

»Dass sie hier gewesen« (Friedrich Rückert)

Dass der Ostwind Däfte
Hauchet in die Lüfte,
Dadurch tut er kund,
Dass du hier gewesen.

Weil hier Tränen rinnen,
Dadurch wirst du innen,
Wär's dir sonst nicht kund,
Dass ich hier gewesen.

Schönheit oder Liebe,
Ob versteckt sie bliebe?
Däfte tun es und
Tränen kund,
Dass sie hier gewesen.

Schubert

»Abendstern« (Johann Baptist Mayrhofer)

Was weilst du einsam an dem Himmel,
O schöner Stern? und bist so mild;
Warum entfernt das funkelnde Gewimmel
Der Brüder sich von deinem Bild?
»Ich bin der Liebe treuer Stern,
Sie halten sich von Liebe fern.«

So solltest du zu ihnen gehen,
Bist du der Liebe, zaudre nicht!
Wer möchte denn dir widerstehen?
Du süßes eigensinnig Licht.
»Ich säe, schaue keinen Keim,
Und bleibe trauernd still daheim.«

Schubert

»Erster Verlust« (Johann Wolfgang von Goethe)

Ach wer bringt die schönen Tage,
Jene Tage der ersten Liebe,
Ach wer bringt nur eine Stunde
Jener holden Zeit zurück!

Einsam nähr' ich meine Wunde
Und mit stets erneuter Klage
Traur' ich um's verlorne Glück.

Ach, wer bringt die schönen Tage,
Wer jene holde Zeit zurück!

Schubert

»Im Frühling« (Ernst Konrad Friedrich Schulze)

Still sitz' ich an des Hügels Hang,
Der Himmel ist so klar,
Das Lüftchen spielt im grünen Tal,
Wo ich beim ersten Frühlingsstrahl
Einst, ach, so glücklich war;

Wo ich an ihrer Seite ging
So traulich und so nah,
Und tief im dunkeln Felsenquell
Den schönen Himmel blau und hell,
Und sie im Himmel sah.

Sieh, wie der bunte Frühling schon
Aus Knosp' und Blüte blickt!
Nicht alle Blüten sind mir gleich,
Am liebsten pflückt' ich von dem Zweig,
Von welchem sie gepflückt.

Denn Alles ist wie damals noch,
Die Blumen, das Gefild;
Die Sonne scheint nicht minder hell,
Nicht minder freundlich schwimmt im Quell
Das blaue Himmelsbild.

Es wandeln nur sich Will' und Wahn,
Es wechseln Lust und Streit;
Vorüber flieht der Liebe Glück,
Und nur die Liebe bleibt zurück,
Die Lieb' und ach, das Leid!

O wär' ich doch ein Vöglein nur
Dort an dem Wiesenhang,
Dann blieb' ich auf den Zweigen hier
Und säng' ein süßes Lied von ihr
Den ganzen Sommer lang.

Hugo Wolf

Lieder nach Gedichten von Eduard Mörike

Nr. 8 »Begegnung«

Was doch heut' Nacht ein Sturm gewesen,
Bis erst der Morgen sich geregt!
Wie hat der ungebet'ne Besen
Kamin und Gassen ausgefegt!

Da kommt ein Mädchen schon die Straßen,
Das halb verschüchtert um sich sieht;
Wie Rosen, die der Wind zerblasen,
So unстет ihr Gesichtchen glüht.

Ein schöner Bursch tritt ihr entgegen,
Er will ihr voll Entzücken nah'n:
Wie sehn sich freudig und verlegen
Die ungewohnten Schelme an!

Er scheint zu fragen, ob das Liebchen
Die Zöpfe schon zurecht gemacht,
Die heute Nacht im off'nen Stübchen
Ein Sturm in Unordnung gebracht.

Der Bursche träumt noch von den Küssen,
Die ihm das süße Kind getauscht,
Er steht, von Anmut hingerissen,
Derweil sie um die Ecke rauscht.

Beethovenfest

Freundeskreis

MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

PLATIN

Dr. Michael Buhr und Dr. Gabriele Freise-Buhr (Bonn)

Olaf Wegner (Bad Honnef)

Wohnbau GmbH (Bonn)

GOLD

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)

Ekkehard und Andrea Gerlach (Bonn)

Dr. Axel Holzwarth (Bonn)

Roland und Irina Stoffels (Bonn)

SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)

Dr. Sigrun Eckelmann† und Johann Hinterkeuser (Bonn)

Hans-Joachim Hecek und Klaus Dieter Mertens (Meckenheim)

Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn), Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach), Christina Barton van Dorp und Dominik Barton (Bonn), Klaus Besier (Meckenheim), Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn), Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln), Ulrike Bombeck (Jüchen), Ingrid Brunswig (Bad Honnef), Lutz Caje (Bramsche), Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn), Geneviève Desplanques (Bonn), Irene Diederichs (Bonn), Dr. Colin und Elisabeth Dürkop (Sankt Augustin) * Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) * Dr. Gabriele und Ulrich Föckler (Bonn), Johannes Geffert (Langscheid), Silke und Andree Georg Girtg (Bonn), Margareta Gitizad (Bornheim), Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn), Sylvia Haas (Bonn), Renate und L. Hendricks (Bonn), Heidelore und Prof. Werner P. Herrmann (Königswinter), Dr. Sabine Hoeft (Bonn), Dr. Monika Hörig (Alfter), Georg Peter Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn), Karin Ippendorf (Bonn), Angela Jaschke (Hochheim), Dr. Reinhard Keller (Bonn), Rolf Kleefuß (Bonn), Sylvia Kolbe (Bonn), Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn), Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster (Bonn), Renate Leesmeister (Übach-Palenberg), Traudl und Reinhard Lenz (Bonn), Heinrich Mevißen (Troisdorf), Dr. Josef Moch (Köln), Prof. Fabian Müller (Bonn), Katharina und Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn), Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg), Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef), Gabriele Poerting (Bonn), Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-Redeker (Alfter), Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn), Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch (Bonn), Monika Schmuck (Bonn), Markus Schubert (Schkeuditz), Simone Schuck (Bonn), Dagmar Skwara (Bonn), Michael Striebich (Bonn), Silke und Andreas Tiggemann (Alfter), Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn), Dr. Bettina und Dr. Matthias Wolfgarten (Bonn)

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den zahlreichen persönlichen Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.



Machen Sie das Beethovenfest zu Ihrer Herzensangelegenheit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Das Beethovenfest möchte eine Bereicherung im Leben aller Besucherinnen und Besucher sein – mit Konzerten, Projekten, Aktionen und Diskussionen.

Einige von ihnen unterstützen bereits aktiv, dass diese Momente der Inspiration und des gemeinsamen Erlebens möglich werden. Sie bilden seit 2016 den Freundeskreis des Beethovenfests Bonn e. V. und haben in der Zwischenzeit stetigen Zuwachs bekommen.

Philanthropie trifft hier auf Freude an Austausch, Engagement und besondere Erlebnisse in Gemeinschaft.

Mit ihren Beiträgen helfen die Freundinnen und Freunde, konkrete künstlerische Projekte des Beethovenfestes zu realisieren, und machen sie dadurch auch zu ihren eigenen. Sie sind Teil der Festivalfamilie und tauchen durch vielfältige exklusive Aktivitäten tief in das vibrierende Festivalgeschehen ein.

Wir freuen uns auf alle neuen Familienmitglieder!

Kontakt

Freundeskreis Beethovenfest Bonn e. V.
c/o Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn

+49 228 201030
freundeskreis@beethovenfest.de

Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Antragsformular finden Sie unter www.beethovenfest.de/freundeskreis

Nr. 9 »Nimmersatte Liebe«

So ist die Lieb'! So ist die Lieb'!
Mit Küssen nicht zu stillen:
Wer ist der Tor und will ein Sieb
Mit eitel Wasser füllen?
Und schöpfst du an die tausend Jahr;
Und küssest ewig, ewig gar,
Du tust ihr nie zu Willen.

Die Lieb', die Lieb' hat alle Stund'
Neu wunderlich Gelüsten;
Wir bissen uns die Lippen wund,
Da wir uns heute küssten.
Das Mädchen hielt in guter Ruh',
Wie's Lämmlein unter'm Messer;
Ihr Auge bat: nur immer zu,
Je weher, desto besser!

So ist die Lieb', und war auch so,
Wie lang es Liebe gibt,
Und anders war Herr Salomo,
Der Weise, nicht verliebt.

Nr. 13 »Im Frühling«

Hier lieg' ich auf dem Frühlingshügel:
Die Wolke wird mein Flügel,
Ein Vogel fliegt mir voraus.
Ach, sag' mir, all-einzige Liebe,
Wo du bleibst, dass ich bei dir bliebe,
Doch du und die Lüfte, ihr habt kein Haus.

Der Sonnenblume gleich steht mein Gemüte offen,
Sehnend,
Sich dehnend,
In Lieben und Hoffen.
Frühling, was bist du gewillt?
Wann werd' ich gestillt?

Die Wolke seh' ich wandeln und den Fluss,
Es dringt der Sonne goldner Kuss
Mir tief bis in's Geblüt hinein;
Die Augen, wunderbar berauschet,
Tun, als schliefen sie ein,

Nur noch das Ohr dem Ton der Biene lauschet.
Ich denke Dies und denke Das,
Ich sehne mich, und weiß nicht recht, nach was:
Halb ist es Lust, halb ist es Klage;
Mein Herz, o sage:
Was webst du für Erinnerung
In golden grüner Zweige Dämmerung?
– Alte unnennbare Tage!

Nr. 15 »Auf einer Wanderung«

In ein freundliches Städtchen tret' ich ein,
In den Straßen liegt roter Abendschein.
Aus einem off'nen Fenster eben,
Über den reichsten Blumenflor
Hinweg, hört man Goldglockentöne schweben,
Und eine Stimme scheint ein Nachtigallenchor,
Dass die Blüten beben,
Dass die Lüfte leben,
Dass in höherem Rot die Rosen leuchten vor.

Lang' hielt ich staunend, lustbeklommen.
Wie ich hinaus vor's Tor gekommen,
Ich weiß es wahrlich selber nicht.
Ach hier, wie liegt die Welt so licht!
Der Himmel wogt in purpurnem Gewühle,
Rückwärts die Stadt in goldnem Rauch;
Wie rauscht der Erlenbach, wie rauscht im Grund die
Mühle,
Ich bin wie trunken, irreführt –
O Muse, du hast mein Herz berührt
Mit einem Liebeshauch!

Nr. 12 »Verborgenheit«

Lass, o Welt, o lass mich sein!
Locket nicht mit Liebesgaben,
Lasst dies Herz alleine haben
Seine Wonne, seine Pein!

Was ich trau're, weiß ich nicht,
Es ist unbekanntes Wehe;
Immerdar durch Tränen sehe
Ich der Sonne liebes Licht.

Oft bin ich mir kaum bewusst,
Und die helle Freude zücket
Durch die Schwere, so mich drücket,
Wonniglich in meiner Brust.

Lass, o Welt, o lass mich sein!
Locket nicht mit Liebesgaben,
Lasst dies Herz alleine haben
Seine Wonne, seine Pein!

Nr. 6 »Er ist's«

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!

Erich Wolfgang Korngold

Fünf Lieder, op. 38

»Glückwunsch« (Richard Dehmel)

Ich wünsche dir Glück,
Ich bring' dir die Sonne in meinem Blick.
Ich fühle dein Herz in meiner Brust;
Es wünscht dir mehr als eitel Lust.
Es fühlt und wünscht: die Sonne scheint
Auch wenn dein Blick zu brechen meint.

Es wünscht dir Blicke so sehnsuchtslos
Als trügest du die Welt im Schoß.
Es wünscht dir Blicke so voll Begehren
Als sei die Erde neu zu gebären.
Es wünscht dir Blicke voll der Kraft
Die aus Winter sich Frühling schafft.

Und täglich leuchte durch dein Haus
Aller Liebe Blumenstrauß.

»Der Kranke« (Josef von Eichendorf)

Soll ich dich denn nun verlassen,
Erde, heit'res Vaterhaus?
Herzlich Lieben, mutig Hassen,
Ist denn alles, alles aus?

Vor dem Fenster durch die Linden
Spielt es wie ein linder Gruß
Lüfte, wollt ihr mir verkünden,
Dass ich bald hinunter muss?

Liebe ferne blaue Hügel,
Stiller Fluss im Talesgrün,
Ach, wie oft wünscht' ich mir Flügel
Über euch hinweg zu zieh'n!

Da sich jetzt die Flügel dehnen,
Saur' ich in mich selbst zurück;
Und ein unbeschreiblich Sehnen
Zieht mich zu der Welt zurück.

»Alt-Spanisch« (Howard Koch)

Steht ein Mädchen an dem Fenster,
In die Ferne schweift ihr Blick.
Blass die Wangen, schwer ihr Herze,
Singt sie von entschwund'nem Glück:
»Mein Lieb kehrt nicht zurück!«

Der Abend dämmert sacht,
Ein Stern ersehnt die Nacht
Und im Winde klinget leise
Eine bange Traummusik,
Wie ein Echo tönt die Weise:
»Mein Lieb kehrt nicht zurück!«

»Old English Song« (Traditionelles Volkslied)

Now hark, all you gallants!
Your ears I would tease,
With a song of Lord Essex
In the fight of Cadiz!

How he scuppered them Spaniards
And hacked on their spleen,
For the glory of England
And Elizabeth, our queen!

We've rounded the port, boys,
The cannons they roar,
The sea's full of corpses
And Spain is no more.

They bobbed on the tide, boys,
The fat and the lean,
For the glory of England
And Elizabeth, our queen.

»My Mistress' Eyes« (William Shakespeare)

My Mistress' eyes are nothing like the sun;
Coral is far more red than her lips' red;
If snow be white, why then her breasts are dun;
If hairs be wires, black wires grow on her head.

I have seen roses damask'd, red and white,
But no such roses see I in her cheeks;
And in some perfumes is there more delight
Than in the breath that from my mistress reeks.

I love to hear her speak, yet well I know
That music hath a far more pleasing sound;
I grant I never saw a goddess go,
My mistress when she walks, treads on the ground:

And yet, by heaven, I think my love as rare,
As any she belied with false compare.

In Kooperation mit:

Beethovenfest
Bonn

INTERNATIONAL TELEKOM BEETHOVEN COMPETITION BONN

30. Nov – 10. Dez 2023



JETZT KARTEN SICHERN!

Welcome Concert: 30. Nov 2023, 19:00 Uhr
Kammermusikfinale: 08. Dez 2023, 19:00 Uhr
Orchesterfinale: 09. Dez 2023, 19:00 Uhr
Preisträgermatinee: 10. Dez 2023, 12:00 Uhr

www.telekom-beethoven-competition.de





70



**Für Elise.
Für Omar.
Für Jing.**

Seit 70 Jahren freie Informationen
für freie Entscheidungen.
Aus Bonn in die Welt.

[dw.com](https://www.dw.com)

Arnold Schönberg

»Brettli-Lieder«

»Galathea« (Frank Wedekind)

Ach, wie brenn' ich vor Verlangen,
Galathea, schönes Kind,
Dir zu küssen deine Wangen,
Weil sie so entzückend sind.

Wonne die mir widerfahre,
Galathea, schönes Kind,
Dir zu küssen deine Haare,
Weil sie so verlockend sind.

Nimmer wehr mir, bis ich ende,
Galathea, schönes Kind,
Dir zu küssen deine Hände,
Weil sie so verlockend sind.

Ach, du ahnst nicht, wie ich glühe,
Galathea, schönes Kind,
Dir zu küssen deine Knie,
Weil sie so verlockend sind.

Und was tät ich nicht,
Du süße Galathea, schönes Kind,
Dir zu küssen deine Füße,
Weil sie so verlockend sind.

Aber deinen Mund enthülle,
Mädchen, meinen Küssen nie,
Denn in seiner Reize Fülle
Küsst ihn nur die Phantasie.

»Gigerlette«, Otto Julius Bierbaum (1865-1910)

Fräulein Gigerlette
Lud mich ein zum Tee.
Ihre Toilette
War gestimmt auf Schnee;
Ganz wie Pierrette
War sie angetan.
Selbst ein Mönch, ich wette,
Sähe Gigerlette
Wohlgefällig an.

War ein rotes Zimmer,
Drin sie mich empfing,
Gelber Kerzenschimmer
In dem Raume hing.
Und sie war wie immer
Leben und Esprit.
Nie vergess ich's, nimmer:
Weinrot war das Zimmer,
Blütenweiß war sie.

Und im Trab mit Vieren
Fuhren wir zu zweit
In das Land spazieren,
Das heißt Heiterkeit.
Dass wir nicht verlieren
Zügel, Ziel und Lauf,
Saß bei dem Kutschieren
Mit den heißen Vieren
Amor hinten auf.

»Der genügsame Liebhaber« (Hugo Salus)

Meine Freundin hat eine schwarze Katze
Mit weichem knisterndem Sammetfell,
Und ich, ich hab' eine blitzblanke Glatze,
Blitzblank und glatt und silberhell.

Meine Freundin gehört zu den üppigen Frauen,
Sie liegt auf dem Divan das ganze Jahr,
Beschäftigt das Fell ihrer Katze zu krauen,
Mein Gott ihr behagt halt das samtweiche Haar.

Und komm' ich am Abend die Freundin besuchen,
So liegt die Mieze im Schoße bei ihr,
Und nascht mit ihr von dem Honigkuchen
Und schauert, wenn ich leise ihr Haar berühr.

Und will ich mal zärtlich tun mit dem Schatze,
Und dass sie mir auch einmal »Eitschi« macht,
Dann stülp' ich die Katze auf meine Glatze,
Dann streichelt die Freundin die Katze und lacht.

»Einfältiges Lied« (Hugo Salus)

König ist spazieren gängen,
Bloß wie ein Mensch spazieren gängen,
Ohne Szepter und ohne Kron',
Wie ein gewöhnlicher Menschensohn.

Ist ein starker Wind gekommen,
Ganz gewöhnlicher Wind gekommen,
Ohne Ahnung, wer das wär',
Fällt er über den König her.

Hat ihm den Hut vom Kopf gerissen,
Hat ihn über's Dach geschmissen,
Hat ihn nie mehr wiedergesehn!

Seht ihr's!
Da habt ihr's!
Das sag' ich ja!

Treiben gleich Allotria!
Es kann kein König ohne Kron',
Wie ein gewöhnlicher Menschensohn
Unter die dummen Leute gehn!

»Jedem das Seine« (Colly)

Ebenes Paradefeld
Kasper in der Mitte
Hält hoch auf seinem Gaul.
König, Herzog um ihn 'rum,
Gegenüber Publikum,
Regimenter bum bum bum.
Das marschier nicht faul.

Luft sich voller Sonne trinkt,
Helm und Bayonett das blinkt,
Sprüht und gleißt und glänzt.
Schattiger Tribünensitz,
Bravo! Hurrah! Ulk und Witz.
Operngläser Augenblitz.
Hin und her scharwenzt.

Neben mir wer mag das sein,
Reizend nicht so furchtbar fein,
Doch entzückend schick.
Wird man kritisch angeschaut,
Heimlich ist man doch erbaut,
Und die Hüfte sehr vertraut
Kuppelt die Musik.

Kaspar nimm was dir gebührt
Und die Truppe recht geführt,
Schütze dich und uns.
Aber jetzt geliebter Schatz,
Schleunig vom Paradeplatz.
Hinterm Wall ein Plätzchen hat's
Fern von Kinz und Kunz.

Und da strecken wir uns hin,
Ich und meine Nachbarin,
Weit her tönt's Trara.
Welche Lust Soldat zu sein,
Welche Lust es nicht zu sein,
Wenn still fein allein zu zwein
Wir et cetera.

»Mahnung« (Gustav Hochstetter)

Mädel sei kein eitles Ding,
Fang dir keinen Schmetterling,
Such dir einen rechten Mann,
Der dich tüchtig küssen kann
Und mit seiner Hände Kraft,
Dir ein warmes Nestchen schafft.

Mädel, Mädel, sei nicht dumm,
Lauf nicht wie im Traum herum,
Augen auf! ob Einer kommt,
Der dir recht zum Manne taugt.
Kommt er, dann nicht lang bedacht!
Klapp! die Falle zugemacht.

Liebes Mädel sei gescheit,
Nütze deine Rosenzeit!
Passe auf und denke dran,
Dass du, wenn du ohne Plan
Ziellos durch das Leben schwirrst,
Eine alte Jungfer wirst.

Liebes Mädel sei gescheit,
Nütze deine Rosenzeit.
Passe auf und denke dran!
Denk daran.

»Arie aus dem Spiegel von Arcadien«
(Emanuel Schikaneder)

Seit ich so viele Weiber sah,
Schlägt mir mein Herz so warm,
Es summt und brummt mir hier und da,
Als wie ein Bienenschwarm.
Und ist ihr Feuer meinem gleich,
Ihr Auge schön und klar,
So schlaget wie der Hammerstreich
Mein Herzchen immerdar.
Bum, bum, bum.

Ich wünschte tausend Weiber mir,
Wenn's recht den Göttern wär;
Da tanzt ich wie ein Murmeltier
In's Kreuz und in die Quer.
Das wär ein Leben auf der Welt,
Da wollt' ich lustig seyn,
Ich hüpfte wie ein Haas durch's Feld,
Und's Herz schlug immerdrein.
Bum, bum, bum.

Wer Weiber nicht zu schätzen weiß;
Ist weder kalt noch warm,
Und liegt als wie ein Brocken Eis
In eines Mädchens Arm.
Da bin ich schon ein and'rer Mann,
Ich spring' um sie herum;
Mein Herz klopft froh an ihrem an
Und machet: bum, bum, bum.

dhpg

„Die Grenzen sind noch nicht
gesteckt, die dem Talent und
Fleiß entgegenriefen:
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-
und Rechtsfragen – hier in der Region
und weltweit.



Global

INDEPENDENT
NETWORK MEMBER

www.dhpg.de



BÜRGER *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied
werden und Vorteile
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:
info@buerger-fuer-beethoven.de
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

buerger-fuer-beethoven.de

Biografie

Lila Chrisp, Mezzosopran



Die britische Mezzosopranistin Lila Chrisp studierte Musikwissenschaft an der Oxford University und erhielt ihre Gesangsausbildung am Royal Northern College of Music in Manchester bei Louise Winter.

Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Mitglied des Opernstudios am Theater Freiburg und war bereits als Lucy («Marnie»), 2. Elfe («Rusalka») und Lucy («Die Dreigroschenoper») zu erleben. 2021 war sie Teil des Young Artists Programme der Barefoot Opera und am Grimeborn Opera Festival zu erleben. 2022 war sie Teil des Alvarez Young Artists Programme der Garsington Opera und beim Vache Baroque Festival.

Zu ihrem Konzertrepertoire zählen u. a. Mahlers Sinfonie Nr. 2, Beethovens Sinfonie Nr. 9, Mozarts Requiem, Durufflés Requiem, Händels »Messiah«, Elgars »Sea Pictures« und Bachs Magnificat. Viele Liederabende hat sie schon in Oxford, London und Manchester gegeben.

Chrisp war Gewinnerin des Gesangswettbewerbs »Ton und Erklärung« 2023 und wurde beim »Courtney Kenny Prize for English Song and Poetry« 2018 mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Biografie

Hamish Brown, Klavier



Hamish Brown ist ein in London ansässiger Pianist, Arrangeur, Komponist und Dirigent. Der preisgekrönte und vielseitige Musiker trat als Liedbegleiter, Kammermusiker, Orchesterpianist und Solist an zahlreichen Häusern in Großbritannien und im Ausland auf.

Zuletzt wurde er mit Preisen beim Kathleen Ferrier Wettbewerb, beim Mozart-Gesangswettbewerb und beim Wigmore Hall Lied-Wettbewerb 2019 ausgezeichnet. Zudem gewann er Preise als Begleiter bei allen großen Royal College of Music-Gesangswettbewerben.

Im Juni 2021 gab Brown sein Debüt in der Wigmore Hall mit der britischen Sopranistin Milly Forrest. Er nahm am Oxford Lieder Young Artist Programm teil, was zu Auftritten u. a. beim Oxford Lieder Festival und beim Heidelberger Frühling führte. Außerdem spielte er u. a. in der Royal Festival Hall, King's Palace sowie beim Aldeburgh Festival und bei den Radiosendern BBC Radio 3 und DR P2.

Brown studierte Klavier bei Andrew Wilde an der Universität Manchester und am Royal College of Music bei Simon Lepper und Roger Vignoles.

Konzertempfehlungen im Beethovenfest

Preisträgerkonzert

So 24.9., 15 Uhr
Collegium Leoninum

Anne Luisa Kramb Violine

Preisträgerin Deutscher Musikwettbewerb 2022

Aurel Dawidiuk Klavier

Preisträger Deutscher Musikwettbewerb 2022

César Franck: Violinsonate A-Dur

Johann Sebastian Bach: Capriccio für Klavier BWV 992

Paul Hindemith: Sonate für Violine solo op. 31/2 »...Es ist so schönes Wetter draußen...«

Ludwig van Beethoven: Violinsonate Nr. 5 »Frühlings-sonate«

Frisch gekürt beim Deutschen Musikwettbewerb 2022 spielen Violinistin Anne Luisa Kramb und Pianist Aurel Dawidiuk einen abwechslungsreichen Kammermusik-Nachmittag im Leoninum. César Francks hochromantische Violinsonate wird Johann Sebastian Bachs kontrapunktischer Tastenkunst gegenübergestellt. Die beiden Violinsonaten von Paul Hindemith und Ludwig van Beethoven sprechen völlig unterschiedlich von der Freude im Freien.

€ 28

Tickets unter
www.beethovenfest.de



Abschlusskonzert: Chamber Orchestra of Europe

So 24.9., 18 Uhr
Oper Bonn

Chamber Orchestra of Europe
Christian Tetzlaff Violine
Robin Ticciati Dirigent

John Luther Adams: »Ten Thousand Birds«
Hector Berlioz: »Scène d'amour« aus der Symphonie
dramatique »Roméo et Juliette«
Robert Schumann: Violinkonzert
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7

17.15 Uhr Konzerteinführung

Kaum ein Orchester ist so eng mit Beethovens Sinfonien verknüpft wie das Chamber Orchestra of Europe, seit es vor gut zwei Jahrzehnten unter Nikolaus Harnoncourt eine revolutionäre Gesamteinspielung vorlegte. Mit dem britischen Dirigenten Robin Ticciati erklingt die eruptiv-freudige siebte Sinfonie. Weltgeiger Christian Tetzlaff widmet sich Robert Schumanns dramatischem Violinkonzert. Der Komponist schrieb es nur ein Jahr vor seiner Einweisung in die Bonn-Endenicher Nervenheilanstalt.

€ 125 / 105 / 85 / 65 / 45

Tickets unter
www.beethovenfest.de



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn, du hast es in der Hand!



Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!

Gemeinsam packen wir es an. Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen:
stadtwerke-bonn.de/sonne

**Gemeinsam
CO₂ reduzieren**





Gesunde
Erde
Gesunde
Menschen

”

**Das Wichtigste, was
ein Einzelner jetzt
tun kann, ist: kein
Einzelner zu bleiben.**

Beethoven liebte die Natur!

Heute wissen wir:
Gesunde Menschen gibt es
nur auf einer gesunden Erde.
Es ist schwer, ehrenamtlich
die Welt zu retten, wenn
andere sie hauptberuflich
zerstören. Mit ihrer Spende
helfen Sie uns, die planetare
Gesundheit zur Priorität
zu machen.

Spendenkonto

IBAN DE21 4306 0967 1059 8237 01

Stichwort Beethoven

www.stiftung-gegm.de



Impressum

Internationale Beethovenfestе Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

+49 (0)228 201030
info@beethovenfest.de
beethovenfest.de

Intendant

(für den Inhalt verantwortlich)
Steven Walter

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Michael Gassmann

Redaktion

Sarah Avischag Müller
David Eckmann

Konzept und Gestaltung

BOROS

Druck

inpuncto:asmuth druck + medien GmbH

Die Texte von Benedikt von Bernstorff sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.

Dieses Buch ist auf säurefreiem Naturpapier gedruckt, das mit FSC®, PEFC und EU Ecolabel zertifiziert ist.

Wir danken Knauber ProKlima für die klimaneutrale Kompensation der Druckproduktion!



Bildnachweise

S. 8 Nikki Wagner, S. 13, 43 Pete Davies, S. 42 Johanna Lohr, S. 44 Clara Evens, S. 45 Christina Bertazzi

Stand 15.9.2023. Änderungen vorbehalten.